

## EISTALK

### EIN HOCKEYFEST ZUM GENIESSEN

Noch dauert es zwölf Tage bis zum Spengler Cup-Auftakt und langsam kommt Vorfriede auf. In meiner Karriere habe ich schon ein Dutzend Mal am Traditionsturnier gespielt. Die Eindrücke sind nicht mehr so imposant wie bei der ersten Teilnahme. Aber ich geniesse es jedes Jahr wieder, in der ausverkauften Vaillant-Arena zu spielen. Mit dem neuen Modus werden es mindestens 3 Spiele in 5 Tagen oder maximal 5 Spiele in 6 Tagen sein. Da ist es wichtig, sich gut zu ernähren, viel zu schlafen und die eine oder andere Stunde zu Hause mit der Familie zu geniessen. Ich gehe immer optimistisch ins Turnier. Wenn wir unser Hockey spielen können und die Tagesform stimmt, können wir jeden Gegner schlagen. Das haben wir schon mehrmals gezeigt. Alle teilnehmenden Teams sind stark. Besonders schwierig und ein Highlight eines jeden Spengler Cup wird aber das Spiel gegen das Team Canada, das immer schön und speziell ist. Je länger das Turnier in Gang ist, umso schwieriger wird es sein gegen Canada zu gewinnen. Ich freue mich auf diese, aber auch auf alle anderen Partien. Gelingt uns ein gutes Turnier, bin ich überzeugt, dass wir die gute Moral zudem in die Meisterschafts-Play-offs mitnehmen können.

Sandro Rizzi  
Captain des Hockeyclub Davos

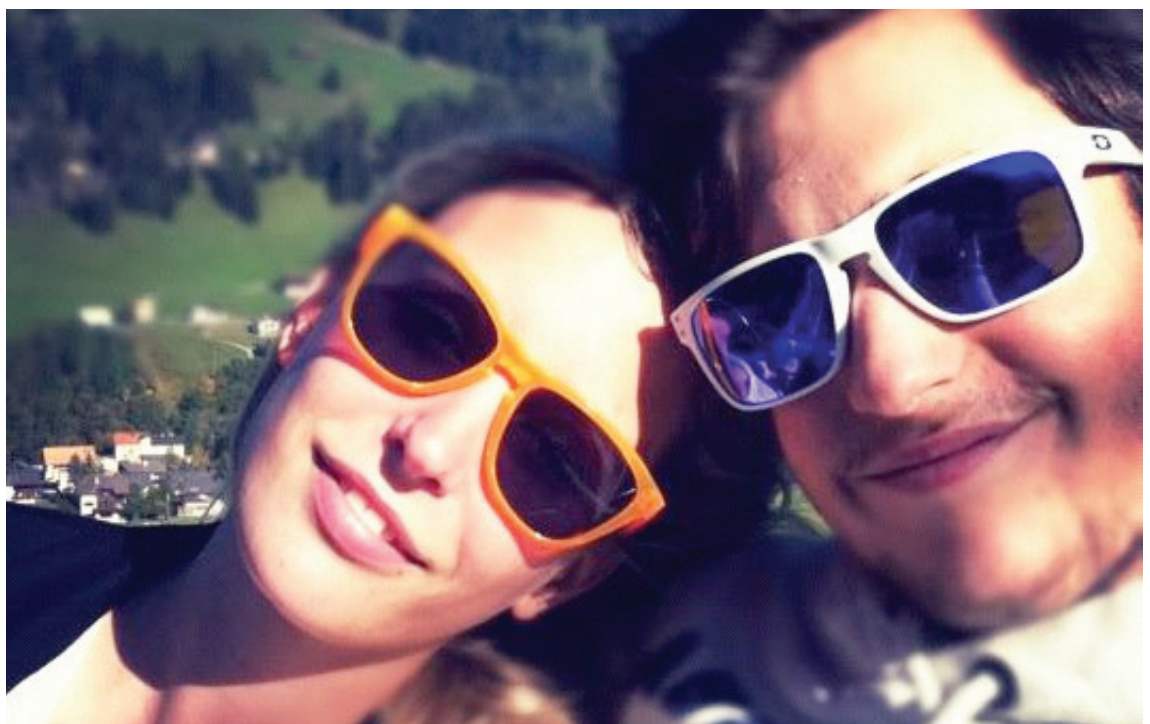


++++++ NOCH 11 TAGE BIS ZUM SPENGLER CUP ++++++

## EISREPORT

### «ICH MÖCHTE JEDES SPIEL SEHEN»

IHRE FAMILIE IST FAN DER KLOTEN FLYERS. DOCH SIE DRÜCKT DEM HOCKEY CLUB DAVOS DIE DAUMEN. ELIANE DÜNKI WILL DIESES JAHR KEINEN SPENGLER CUP-MATCH DES HCD VERPASSEN.



Eliane Dünki (auf dem Bild links) und ihre zwei Leidenschaften: Ihre grosse Liebe und die Erfüllung im Job. Zwei Gründe für die junge Frau, um den Spagat zwischen Kloten und Davos zu machen. Eliane Dünki, ist die Frau, die Robin Grossmann (auf dem Bild rechts) den Rücken frei hält. Sie, die Eventmanagerin, die im Unterland lebt. Er, der gebürtige Aargauer, der mit dem Hockey Club Davos seit dreieinhalb Jahren auf der Erfolgswelle reitet.

#### Winter in Davos

Eliane Dünki geniesst an den meisten Winterwochenenden die vielen Freunde, die Berge und die Ruhe in Davos: «Hier kann ich mich auf dem Balkon so richtig erholen und Kraft tanken.» Ihren Traumjob hat sie aber im Unterland gefunden. «Die Arbeit als Eventmanagerin fasziniert mich. Im Sommer ist es er, der öfters ins Unterland pendelt, während er sich im Winter gerne in der im Sommer neu bezogenen Wohnung erholt.

Eliane Dünki freut sich, dass sie in diesem Jahr während des Spengler Cup Ferien hat. Noch im letzten Jahr war dies anders: «Damals war ich bei den Bergbahnen in

Davos angestellt und arbeitete während Weihnachten und Neujahr. Deshalb sah ich nur ein Spengler Cup-Spiel.»

#### Fasziniert vom Spengler Cup

Beim kommenden Spengler Cup will sie nun möglichst jedes Spiel sehen, ihrem Freund die Daumen drücken: «Mich faszinieren vor allem die Spiele mit den ausländischen Teams.» Die beiden Schweizer Teams – Kloten-Flyers und Davos – kennt Eliane Dünki aus dem Effeff. Bruder Thomas spielte Hockey, das Herz ihrer Familie schlägt für die Kloten-Flyers. «Doch als Teenager interessierte mich dieser Sport dann nicht mehr wirklich», erzählt sie. Das hat sich durch Partner Robin Grossmann wieder geändert. Spielt der HCD am Wochenende zu Hause oder in der Region Zürich ist Eliane Dünki als Zuschauerin dabei. Dass das Eishockey auch an den Weihnachtsfesttagen im Vordergrund steht, stört sie nicht: «Sicher ist Robin auf den Sport fokussiert. Die Vorfriede, dass wir erstmals gemeinsam mit unseren Familien Weihnachten feiern und danach am Spengler Cup fantastischen Sport miterleben dürfen, steht aber im Vordergrund.»

## EISFLASH

**Weltmeister für den HC Davos.** Neben dem bereits bekannten US-amerikanischen Stürmer Robbie Earl wird der tschechische Stürmer Pavel Brendl von den Rapperswil Jona Lakers, und damit ein U20-Weltmeister, den HC Davos beim Spengler Cup ergänzen.

**Doch keine Spengler Cup-Premiere.** Nicht alle im Team von Dinamo Riga feiern Spengler Cup-Premiere. Normunds Sejevs, der General Manager von Dinamo Riga spielte in der Saison 1999/2000 für Chur und damit auch am Spengler Cup. Nach zwei Partien fiel er aber verletzt aus.